

25. Hamburg Marathon

Sonntag, 25. April 2010

(D) 2010

Start: 9:00 Uhr



Die Expo, diesmal im Hafen und zwar im Schuppen 52



Doris und SuperMario dürfen in Hamburg natürlich nicht fehlen!



Im Marathonvillage beim Fachsimpeln am Südtiroler Tisch

Marathonlaufen in der Hansestadt Hamburg und dies schon zum insgesamt dritten Mal!

Nein, nicht, dass ich mit meiner Tradition gebrochen hätte, jeden Marathon nur einmal zu laufen.

2006 machte ich zum ersten Mal Bekanntschaft mit Hamburg, als ich Ende Jänner unten im Alten Elbtunnel 49 Runden drehen konnte.

2008 durfte ich im März am Ojendorfersee bei Lothar Gehrke meine Runden drehen.

Aus diesem positiven Gefühl raus, suchte ich mir ein zweifaches Jubiläum in Hamburg aus: 25 Jahre Hamburg-Marathon und zugleich mein 150. Marathon!

Diese interessante Kombination verlangte allerdings einige Anstrengung, bis ich mir im Ziel meine Nr. 150 gutschreiben konnte.

Die Anfahrt in die zweitgrößte Stadt Deutschlands mit über 1000 km war noch die kleinste Aufregung.

Als ich am Sonntagmorgen zum ersten Mal in meinem Läuferleben meinen Zeitnahme-Chip nicht fand, kam hingegen schon eher ein wenig Aufregung auf.

Sollte ich wirklich an diesem Marathon nicht teilnehmen können? Diesmal nur entlang der Strecke zu stehen und die Läufer anzufeuern, damit hatte ich mich schon abgefunden. Da traf ich Doris vom 100-Marathonclub-Deutschland, dem auch ich seit 2010 angehöre, und schilderte ihr mein Missgeschick. Sie zeigte mir eine Möglichkeit auf, wie ich auch 20 Minuten vor dem Start noch zu einem Leihchip komme.

Bravo und danke dafür, Doris!

Nach der Hymne auf der Reeperbahn vor dem Start zum Frühjahr-Highlight unter den deutschen Marathons, nehme ich dann die 42 km unter die Beine, und eine geballte Ladung Läufer (ca. 15.000) setzt sich in Bewegung - auf eine große Runde durch die Hansestadt.



Hermann und ich drehen am Samstag am Ojendorfersee unsere Einlaufunden

Ich sehe mir dieses Mal vermehrt die Fans rechts und links entlang der Strecke an: Beste Marathonstimmung besonders an Landungsbrücken und Klosterstern und fast entlang der gesamten Strecke Zuschauerreihen. Da geht die Post ab!

Mit mir war dieses Mal Hermann aus dem Pustertal (Südtirol) angereist. Er hoffte, bei seinem 12. Marathon wieder auf ein gutes Ergebnis, und schaffte tatsächlich eine hervorragende Zeit.

Ab und zu eine Reisebegleitung, das nutze ich auch, um auch von anderer Seite Meinungen zum Thema Laufen einzuholen. Zuletzt allerdings bist du als Läufer die 42,2 km mit dir allein, trotz x-facher Anfeuerung von außen.

So und jetzt noch zum Jubiläum:

Für mich ist es noch immer keine Selbstverständlichkeit, so viel laufen zu können.

Es mag scheinen, dass die Anzahl der Marathons sich schnell und einfach erhöht. Mitnichten, es gibt immer wieder Hindernisse, die es gilt, zu umschiffen. Die mentale Stärke kann man auch nicht immer bestellen und der Körper will mal schneller und mal langsamer.

Einen Hauptanteil zum Gelingen trägt auch meine Ehefrau Johanna bei.

Ohne ihre positive Einstellung zu meinem Sport könnte ich das Ganze vergessen. Dafür gebührt ihr ein besonderer Dank!



Wie wird mein x-ter Marathon klappen? Auch nach 150 Starts und gleich vielen Finishes bleibt es immer noch spannend



Marathon Nr. 150 ist geschafft!